



*Liebe FreundInnen, Mitglieder und SpenderInnen*

*Vor genau 20 Jahren begann eine Gruppe von StadtbewohnerInnen in San Salvador, gegen den täglichen, leidvollen Anblick ihrer Strassenkinder aktiv zu werden. Später wurde daraus die Stiftung Nueva Vida. Wir sind stolz auf das Jubiläum unserer Freundinnen und Freunde in El Salvador und werden alles daran setzen, das Projekt Nueva Vida auch in Zukunft dank Ihrer Unterstützung als Hauptgeldgeber zu finanzieren.*

◆ Zwei Wochen vor dem St. Galler Christkindlimaart flatterte uns ganz überraschend eine Einladung für den Christkindlimarkt in Wittenbach ins Haus. Kurz entschlossen fingen wir an, Kränze und Gestecke zu machen, nahmen unsere Kisten und fuhren nach Wittenbach zum Zentrumsplatz. Bei schönstem Wetter erzielten wir einen Reingewinn von CHF 500.– für El Salvador. Nach dieser Hauptprobe war es dann am 28. November in St. Gallen so weit. Dieses Mal verkauften wir zum ersten Mal auch Kunsthandwerk aus El Salvador, in traditioneller Art bemalte Holzengel, Tannen und Tauben. Diese fanden reissenden Absatz, so dass David bei seiner nächsten Reise bestimmt wieder eine grosse Tasche mitnehmen muss, denn unsere Engelbestellung ist riesig. Mit dem Erlös von CHF 2300.– sind wir mehr als zufrieden. Diese Einnahmen sind ein wichtiger Zustupf in unseren Unterstützungsfonds für Nueva Vida. Es scheint, dass wir jetzt schon so richtig dazu gehören. Viele erinnern sich an uns, kommen an den Stand und freuen sich, dass wir wieder dabei sind. Ganz besonders gefreut haben uns die sehr zahlreichen Besuche von Spenderinnen und Spendern, sogar von ausserhalb. Auch unsere Freundinnen, Freunde und Bekannten trugen zum riesigen Verkaufserfolg bei. Ein ganz herzliches DANKE SCHÖN an alle!



zwei Kunsthandwerksengel aus El Salvador

◆ Im Bericht der JournalistInnen Néstor Martínez und Amalia Alejandro geht es dieses Mal um die Muskigruppe Nueva Vida, die für viele Jugendliche zur wichtigen Stütze geworden ist. Die CD's verkaufen wir jeweils am Christkindlimaart, sie können aber auch bei uns für CHF 25.–/Stück bestellt werden (071 244 98 26, Karin Badinski).

◆ Auf der letzten Seite präsentieren wir Ihnen unsere Vereinsrechnung 2009, die von Gion Häberli ehrenamtlich revidiert wurde – herzlichen Dank! Dank Ihren Spenden und den Stiftungsbeiträgen von CHF 15'000.– für das Jahr 2009 konnten wir unseren Verpflichtungen gegenüber Nueva Vida nachkommen und den zugesagten Betrag von US\$ 30'000.– überweisen. Für dieses Jahr erhielten wir bis jetzt CHF 10'000.– von Stiftungen und Organisationen und hoffen nun noch auf weitere CHF 5'000.– bis 10'000.–. Wir sind Ihnen sehr dankbar für Ihre Solidarität mit den Kindern und Jugendlichen San Salvadors und bedanken uns ganz herzlich für Ihre dringend benötigten Spenden.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Frühling  
Ihr Mira-Mira - Team

## Musik aus dem Slum



*Reportage der JournalistInnen Néstor Martínez und Amalia Alejandro, Redaktion der salvadorianischen Zeitung Diario Co Latino [www.diariocolatino.com] über die Musikgruppe Nueva Vida unter Leitung von Erick Cruz Jimenez*

An den Wänden hängen einheimische Instrumente wie Hirtenflöten, indianische Flöten und fünfsaitige Gitarren. In einer Ecke, etwas abseits, steht die grosse Trommel. Ein Mädchen versucht, einer Gitarre, die grösser scheint als es selbst, Töne zu entlocken. Daneben gibt eine Gruppe von Knaben ihre meisterhaften Kenntnisse auf diesen Instrumenten zum Besten. Es scheint, als befände ich mich in einer Musikschule für einheimische Musik. Aber nein, ich bin in einem Zimmer der Stiftung Nueva Vida. Diese kümmert sich nicht nur um das Überleben von Slumkindern sondern nährt auch ihre Seelen mit Musikunterricht.

Die Idee mit der Musikausbildung wurde im Jahr 1998 geboren. Damals unterhielt sich Jorge Cartagena, der erste Stiftungsleiter, mit dem Musiker Erick Cruz Jimenez. Dieser erzählte ihm von seinem grossen Wunsch, den er seit langem hegte: Slum- und Strassenkin-

dern Musikunterricht zu erteilen und dann eine Musikgruppe zu bilden. Und zwar müsse es traditionelle südamerikanische und natürlich salvadorianische Musik sein. Diese ist bei der Bevölkerung nach wie vor populär.

Als Erick den Jugendlichen zum ersten Mal von diesem Projekt erzählte, waren diese keineswegs begeistert, denn bei ihnen war Rock und Rap populär. Erick erinnert sich gut: «Natürlich, Rock und Rap war alles». Also machte Erick sich mit Fotos, Filmen, Gesprächen und Aufführungen von professionellen, einheimischen Musikern an die Arbeit, die Kinder und Jugendlichen an die salvadorianische Musiktradition heranzuführen. So langsam gewöhnten sie sich an die neue Idee.

Im selben Jahr entstand die Musikgruppe Nueva Vida. Unter den Mitgliedern befanden sich die hochbegabten Brüder Luis und Juan Martinez. Einige Monate später standen fünf nervöse junge Männer, begleitet von Erick, im

Lions Club von San Salvador und warteten darauf, drei Stücke zum Besten zu geben, die sie vorwärts und rückwärts geübt hatten. Es war die erste Vorstellung, die zeigen sollte, dass diese Benachteiligten sich auch nach Kunst und Kultur sehnen. Sie spielten das bekannte Lied «El Cóndor Pasa» und dann «Carnavalito». Das Publikum war begeistert und wollte unbedingt eine Zugabe. Der Ansporn war gross und daraus hervor ging der Wunsch, es in der Musik noch weiter zu bringen.

Dieser erste Erfolg bestätigte die Richtigkeit des Programms, sich auf einheimische Instrumente zu spezialisieren. Erick besuchte die nationale Kunstschule, um auch noch richtig Notenlesen zu lernen, damit er es den Jugendlichen weitergeben konnte.

Heute lässt sich zusammenfassen: Es fanden mehr als 300 Auftritte (!) an den verschiedensten Anlässen statt. Das Repertoire umfasst ungefähr 100 Lieder. Es wurde eine CD mit dem



# ¡Mira, Mira!



Namen «Mujeres y niños» (Frauen und Kinder) aufgenommen und etwa 40 jugendliche Strassen- und Slumkinder durchliefen Ericks Musikunterricht. Einige davon spielen heute in Musikgruppen, die nichts mit Nueva Vida zu tun haben oder haben sogar selber eine Musikgruppe gegründet.

Durch die Musikgruppe Nueva Vida wurden auch Sponsoren auf Nueva Vida aufmerksam und Benefizkonzerte wurden veranstaltet. Es gab Notengeschenke und manchmal Bargeld, das dann sorgsam für den Kauf neuer Saiten, für Reparaturen an Instrumenten und im allerbesten Fall für eine Neuanschaffung aufgespart wurde.

Die Vision geht weiter. Erick ist gerade dabei, ein kleines «Kammerorchester» aus Blockflöten zusammenzustellen. Das ist für Mädchen und Knaben das EinsteigerInnen-Instrument, um ihnen die Hemmungen zu nehmen. Aber das ist nur der Anfang. Erick möchte am liebsten aus allen ProfimusikerInnen machen: «Für mich ist die Musik das Gefühl, die heimatliche Erde zu spüren. Denn dort wird sie geboren, aus dem Bedürfnis, sich auszudrücken. Die ersten Menschen schlugen mit Hölzern und es war Musik. Wenn David das nächste Mal zu uns kommt, wird er etwas ganz neues hören», sagt Erick. Er meint David Scheidegger, einen Vertreter von Mira, Mira, der aktuell aktivsten Gönnervereinigung dieser Arbeit.

Nachtrag: Die Gruppe Nueva Vida gewann im Jahr 2008 den «Premio Ford» für die Bewahrung der einheimischen Kultur. Der «Premio Ford» wird seit langem in El Salvador vom Autohersteller Ford vergeben.



# Vereinsrechnung und Bericht der Kontrollstelle

## Vereinsrechnung vom 01.01.2009 – 31.12.2009

<b>Einnahmen</b>	
Spenden	20'207.55
Vergabungen Stiftungen/Institutionen	10'000.00
Vergabungen Kirchengemeinden	600.00
Mitgliederbeiträge 2009	180.00
Erlos Christkindlmarkt St. Gallen 28.11.09	2'300.00
Erlos Christkindlmarkt Wittenbach 21.11.09	500.00
Zins-Einnahmen	50.20
Saldo aus 2008 (davon Fr. 4000.- zinsloses Darlehen)	16'341.15
<b>Total</b>	<b>50'178.90</b>
=====	
<b>Ausgaben</b>	
Checküberweisungen nach El Salvador	38'135.30
Verrechnungssteuer-Abzüge	17.55
Bank- und Postspesen	151.30
Auslagen*	191.25
Restrückzahlung zinsloses Darlehen	4'000.00
noch nicht überwiesene Beträge	7'683.50
<b>Total</b>	<b>50'178.90</b>
=====	

## Bilanz per 31. Dezember 2009

<b>Aktiven</b>	
Bankkonto Nr. 74991.01 bei der Raiffeisenbank Herisau	6969.00
Postkonto 90-140780-8	714.50
<b>Total</b>	<b>7'683.50</b>
=====	
<b>Passiven</b>	
noch nicht überwiesene Beträge	7'683.50
<b>Total</b>	<b>7'683.50</b>
=====	

\*Auslagen: Fr. 68.00 Versandspesen Mira, Mira-Informationsschalt Nr. 27, April 09  
Fr. 68.00 Versandspesen Mira, Mira-Informationsschalt Nr. 28, August 09  
Fr. 55.25 Versandspesen Mira, Mira-Informationsschalt Nr. 29, November 09

Bericht der Kontrollstelle  
an die Mitglieder des  
Vereins Mira, Mira

Sehr geehrte Damen und Herren

Als Kontrollstelle habe ich die auf den 31. Dezember 2009 abgeschlossene Jahresrechnung Ihres Vereins geprüft.

Ich habe festgestellt:

- Die Buchhaltung, aus der die Bilanz und Vereinsrechnung hervorgehen, ist ordnungsgemäss geführt.
- Bei der Darstellung der Vermögenslage und des Ergebnisses sind die Grundsätze kaufmännischer Buchführung eingehalten.

Aufgrund der Ergebnisse meiner Prüfung beantrage ich, die abgeschlossene Rechnung 2009 in der vorliegenden Form zu genehmigen.

Herisau, 9. Februar 2010



Gion Häberli, Revisor

Beilage:

- 1 Vereinsrechnung
- 1 Bilanz